

das vil Ehe die Pundtner unnd Velttlin zu stuckhen gahn.

So dann die verglichung beschechen soltte so mögend die Artickel so Herr [franz. Ambassador Guillaume de] M o n t h o l o n Jnn lutzern [an der Tagsatzung der VIII (IX ausg. GL) kath. Orte vom 26. bis 28. Juli 1621] gutt funden alsdann an die Hand genommen werde".

- 1) An der Tagsatzung der VIII kath. Orte (IX ausg. GL) vom 26.-28. Juli 1621, an der Zurlauben nicht teilgenommen hatte, wurde bezüglich der Bündnerwirren beschlossen, die kommende Tagsatzung in Baden nicht zu besuchen und deswegen ein Schreiben an Zürich abzusenden, vgl. EA V 2, 217 a.
- 2) Ab hier könnte es sich um einen von Zurlauben stammenden Entwurf zu einem Vertrag an die Adresse der neugl. Orte, den er anlässlich der dann nicht zustandegewonnenen Tagsatzung in Baden zu halten gedachte, handeln.
- 3) Der letzte Abschnitt folgt anschliessend nochmals in einer etwas abgeänderten Form.

---

AH 71, 42-47 - Blatt 45<sup>V</sup> und 47<sup>V</sup> leer

28

[1649] Juli 20., Luzern

A

SCHREIBEN VON [NUNTIUS] FRANCESCO BOCCAPADULI, BISCHOF VON CITTA DI CASTELLO, [AN DIE KATH. ORTE]

EA VI 1, 10 fff

---

"Jhr werdend vernommen haben, wie (Nach dem der Aptt von Wettingen [Niklaus I. von F l ü e] nechstmahlen abgestorben) diese[l]ben Patres solches mit grossem flyss verborgen, Also das Sye die Erwehlung des Nachvolgers [Bernhard K e l l e r] mit solchen umbstenden verrichtet, welche us schwären Ursachen mich habend verpflichtet dem Erwehlten Anordnung und befehl zu thuon, Sich dero-selben Administration nicht zugebrauchen und den Convent Jhne für denselben nit zu erkennen, weilen Sy die Erwehlung nicht rechtmässig geüebt, auch die Pöpstliche bestättigung [von I n n o z e n z X.] nit erworben habend: Sonder das Sy Jhre Schuldigkeit erkennen sollen, hand Sy die Hartnäckigkeit zu bekräftigen vermehret, In dem Sy zu einer grösseren Verachtung geschryten zu einer Solemnischen Insägung des Erwehlten, undt Jhrem fähler glympff zu erwärben, habend Sy versuoht die H. Abgesandte<sup>1</sup> von den Catholischen Orthen (welche an der Tagsatzung [=Jahrrechnung] zu Baden<sup>2</sup> versamblet warend) uffzustifften, mit fürgäbung, das dises Ermüerungen undt Jhren Freyheiten nachtheilig sye. Dahero Jhnen Jm werckh gnuogsam bekhandt ware, das sich Jn der vormahligen Erwehlung us gleicher Ursach Eben dises zugetragen. Und von

den Freiheiten des Ordens habend Sy nit zu zweiffeln, als die von dem Allerheil. Sthuoll herfliessen, das Jch nitt Jhrer Erster Beschützer Sein solle: die weilen aber von Erwehlten H. Abgesandten ein brieff mihr zugesandt worden, hat mich gedunckt zu sehen, das Sy us Ermeltem fürgäben villerley gedanckhen von diser wahrheit hätten machen können, undt volgendts sich ehender vermercken lassendt wider den Entschluss zusetzen, durch welchen zu Erhaltung des schuldigen Respects gägen disen Allerheil. Sthuoll Jch verobligiert bin. Nebent deme, das Jch zu meiner Antworth Jnen geschriben. Also hab Jch vermeint, Sölle zuvohr, den hochgeachten Herren, dis mein rechtes vorhaben representieren sambt Ermelter schuldigkeit die Jch hab. Der versicherung das der Respect selbst undt Liebe, welche Jhr Jederzeit gägen den Allerheil. Sthuoll habend, nit gern werdend zusehen gäben, das Sy verlohren syend von anderen undt sonderlich von Religiosen, die Jhme gäntzlich underworffen sindt. Werdend auch nit hergehen lassen, das Jch solche verhindernus Jn üebung des Geistlichen Rächters zu empfachen habe, Jn einer Sach, die also ustruckhenlich ist, sonder vonnöthen vill Ehender den Arm darzugäben, darmit die Patres Jn den Schuldigen Zylen oder Statuten zu bhalten und bringen, wie Jch mich dan Jhrer wollbewüster Redlykheit alzeit versichern".

"abgeläsen den 6. augsten des [16]49 Jars von [dem Zuger] stadt und ampt rath".

- 1) Einer davon war der Tagsatzungsgesandte von Stadt und Amt Zug, B e a t II. Zurlauben.
- 2) s. EA VI 1, 6 (Nr. 10)

Kopie, mit Dorsualnotiz - AH 71, 48-49

29

1637 Dezember 23., Schwyz

A

SCHREIBEN VON [LANDAMMANN] DIETHELM SCHORNO AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Jch kan den Herren ohnbericht nit lassen, das mein g. H. [Landammann und Landrat von Schwyz] verwichner tagen naher Glaris unndt Apenzell die Catholischen [=kath. Glarus und Appenzell Innerrhoden] unsers gescheffts [- Streit mit der Abtei Einsiedeln -] zeberichten gesandte abgeordnet, welche in relation gebracht, das wir uns beider gemelter Orthen gantz versicheret unndt ohne sorg halten, unndt keines wegs Zwyfflen sollen; binebt ist von Herren [Rat Johann Daniel] von M o n t e n a c h u s Fryburg mir ein Widerantwort gevolget,

21